



ökumenischer
arbeitskreis asyl
ludwigsburg

Uli Essig-Haile
Carl-Goerdeler-Straße 23
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141-460757
info@ak-asyl-ludwigsburg.de

Stellungnahme Antrag „Ludwigsburg wird zum sicheren Hafen“

Der Ökumenische Arbeitskreis Asyl in Ludwigsburg unterstützt den Antrag, 40 Geflüchtete, die aus Seenot gerettet wurden, zusätzlich zur Verteilungsquote pro Jahr in Ludwigsburg aufzunehmen.

Begründung:

Wir erklären uns mit den Zielen der Seebrücke solidarisch und befürworten, „dass Menschen auf der Flucht einen Ort zum Ankommen finden – einen Sicheren Hafen.“

Wie das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) feststellte, sind seit 2014 bei der Flucht über das zentrale Mittelmeer über 16.000 Menschen ertrunken oder als vermisst gemeldet worden. Zu Beginn des Jahres 2019 ertrank nach deren Angaben jeder 15. Geflüchtete bei der Fahrt über das Mittelmeer, in der zweiten Hälfte 2019 betraf das bereits jeden 8. Geflüchteten. Die Ehrenamtlichen aus der Flüchtlingsarbeit in Ludwigsburg möchten das nicht hinnehmen und sehen auch die Kommunen in der Verantwortung. Mehr als 100 Kommunen haben sich dieser Verantwortung in Deutschland bereits gestellt und sich bereit erklärt, aus Seenot gerettete Menschen ohne Anrechnung auf mögliche Kontingente zusätzlich aufzunehmen.

Die in der Flüchtlingsarbeit engagierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigsburg bitten mit einem Beitritt zum Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ um ein Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität. Dies beinhaltet eine Zusage an das Bundesministerium des Inneren und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Aufnahme von einer – über das Kontingent hinausgehenden – Anzahl von 40 Geflüchteten pro Jahr aus der Seenotrettung.

Ludwigsburg, den 5. Februar 2020

Uli Essig-Haile